

## Alljährliche HKK-Fahrradtour – Diesmal ging's zum Lantz'schen Park

Am 9. Mai war es wieder so weit: Die alljährliche Fahrradtour des Heimat- und Kulturkreises Wittlaer stand auf dem Programm. Knapp 20 Fahrradfreunde machten mit und begaben sich um die Mittagszeit bei bestem Wetter und in bester Stimmung auf die ‚Rhein-Tour‘ zum diesjährigen Zielort ‚Lantz'scher Park‘.



Dort wurden die HKK-Tourer von Roswitha Nowak-Witteler vom Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum empfangen. Sie startete beim vereinbarten Picknick die Zeitreise und gab einleitende Erläuterungen zur Geschichte des Parks, den der Düsseldorfer Kolonialhändler, Stadtverordnete und Munizipalrat Heinrich Balthasar Lantz 1804 von den Herren von Calcum zu Lohausen erworben hatte.



Bestens versorgt mit ersten Informationen und Impressionen – sowie Speis und Trank – machte sich die Gruppe dann unter der kundigen Führung von Siegfried Küsel, Vorsitzender des Heimat- und Bürgervereins Lohausen-Stockum, auf zum Rundgang durch den Park.



Der Rundgang führte vorbei am Herrenhaus der Familie Lanz, das diese bereits 1805/1806 anstelle eines früheren wasserumwehrten Rittersitzes der Herren von Calcum errichten ließ.



Den Park selbst mit seinen geschwungenen Wegen, Skulpturen und Aussichtsplatz rund um das Herrenhaus entwarf ein halbes Jahrhundert später Clemens Weyhe (1807 - 1871), der als Königlicher Garteninspector in Düsseldorf tätig war.

Die Tour endete dann an der Lantz'schen Kapelle, einer abendländischen Memorialkapelle, die mit byzantinischen, romanischen und gotischen Elementen - ein beredtes Zeugnis für den Historismus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



Erbaut wurde die Kapelle 1879 vom Industriellen Heinrich Victor Lantz zu Ehren seiner Frau Mathilde. Auffällig an ihr ist die reichhaltige Ausstattung des Innenraums unter anderem mit historisch wertvollen Figuren und Darstellungen aus Glasmosaiken (Muranoglas).

Herr Klaus Scherschel, Vorsitzender des Fördervereins Lantz'sche Kapelle Lohausen, hob noch einmal hervor, mit welchem privaten und auch finanziellen Engagement der Verein die zwischenzeitlich vom Verfall bedrohte Kapelle wieder herausgeputzt hat. Gekrönt wurde der Aufenthalt in der Kapelle von einer kurzen, sehr gelungenen musikalischen Darbietung von Frau Nowak-Witteler.



Nach dem Besuch in der Kapelle machte sich die Gruppe auf den Heimweg nach Wittlaer, der auf der Aussenterasse bei Brands Jupp bei einem erfrischenden Kaltgetränk endete.



: